Halbjahresfinanzbericht 2026

MPC OCEANIC GROUP

We are MPC Oceanic Group

Als MPC Oceanic Group investieren wir in Maritime und Energy Infrastructure – und übernehmen auch den operativen Betrieb der Assets. Über unser eigenes Ship-Management-Netzwerk managen wir weltweit mehr als 400 Schiffe, entwickeln Plattformen für erneuerbare Energien und bauen Unternehmen mit langfristiger Perspektive auf. Unsere operative Erfahrung macht den Unterschied. Wir wissen aus erster Hand, was Leistung ermöglicht und nachhaltige Werte schafft – weil wir Verantwortung nicht nur übernehmen, sondern täglich leben. Dieses Verständnis bildet die Grundlage unseres Handelns und jeder Partnerschaft, die wir eingehen.

MPC Oceanic Group in Zahlen

in Tsd. EUR	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	22.759	21.561
Ergebnis vor Steuern (EBT)	17.115	12.766
Konzerngewinn	15.900	11.640
Bilanz	**30. Juni 2026**	**31. Dezember 2025**
Bilanzsumme	194.451	166.221
Finanzanlagen	101.167	83.594
Liquidität[1]	39.494	35.361
Eigenkapital	173.652	144.306
Eigenkapitalquote	89,3 %	86,8 %
Personal	**1. Halbjahr 2026**	**1. Halbjahr 2025**
im Jahresdurchschnitt (anteilig)[2]	199	207
im Jahresdurchschnitt (total)[2]	272	289

[1] Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

[2] Von den ausgewiesenen 199 Mitarbeitern sind 73 Mitarbeiter bei anteilig konsolidierten Joint-Venture-Unternehmen beschäftigt. Bei einer nicht anteiligen Betrachtung hat die MPC Oceanic Group 272 Mitarbeiter

272
Mitarbeitende

5,6 Mrd. EUR
Assets under Management

> 400
Assets

10
Standorte

Inhalt

4 Vorwort des Vorstands
7 Die Aktie
11 Konzern-Zwischenlagebericht
21 Konzern-Bilanz
22 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
23 Konzern-Eigenkapitalspiegel
24 Konzern-Kapitalflussrechnung
25 Verkürzter Konzern-Anhang

Vorwort des Vorstands

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

im ersten Halbjahr 2026 haben wir die positive Entwicklung der MPC Oceanic Group konsequent fortgesetzt. Unser integriertes Geschäftsmodell, das operative Dienstleistungen, Investmentkompetenz und eigene Co-Investments verbindet, hat sich auch in einem von geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägten Umfeld erneut als robust und wachstumsfähig erwiesen.

Industrielle Positionierung als Wachstumsmotor
Das maritime Servicegeschäft bildet heute das industrielle Rückgrat unserer Gruppe. Mit dem technischen und kommerziellen Management von mehr als 400 Schiffen verfügen wir über eine breite operative Plattform, die essentielle Dienstleistungen erbringt und damit wiederkehrende Ergebnisbeiträge erwirtschaftet. Gleichzeitig verschafft uns die operative Nähe zu den Assets einen unmittelbaren Zugang zu Kunden, Partnern und Märkten. Neue Produkte, KI-gestützte Lösungen und die dynamische Entwicklung des Shipbroking- und Chartering-Geschäfts stärken diese Position zusätzlich.

Auch das maritime Investmentgeschäft entwickelte sich im ersten Halbjahr weiter sehr dynamisch. Zum Berichtsstichtag befanden sich 37 von der MPC Oceanic Group initiierte und entwickelte Neubauprojekte mit einem Gesamtprojektvolumen von rund USD 2,5 Mrd. im Bau und leisteten damit einen signifikanten Beitrag zur Erneuerung der von uns gemanagten Flotte – weitere Projekte befinden sich in der Pipeline. Mit MPC Storm Maritime Opportunities und MPC OSE Offshore bauen wir zugleich zwei neue maritime Investmentplattformen auf, die unsere Kompetenz in den Bereichen Finanzierung, Neubau, Flottenbetrieb und kommerzielle Vermarktung bündeln.

Im Bereich Energy Infrastructure konnten wir die Verkäufe von Solar-PV-Projekten in El Salvador, Kolumbien und Guatemala erfolgreich abschließen. Zugleich starteten wir in El Salvador die Entwicklung einer neuen Solar-PV-Anlage mit 30 MWp und vereinbarten mit dem Kali-Konzern K+S einen langfristigen Stromliefervertrag für unseren Windpark in Hessen.

Hohe Ertragsvisibilität und finanzielle Flexibilität
Die Verbindung aus Service- und Investmentgeschäft schafft eine hohe Visibilität unserer Erträge. Wiederkehrende Serviceerlöse, eine signifikante bereits kontrahierte Projektpipeline und Ergebnisbeiträge aus unseren Co-Investments bilden eine ausgewogene und belastbare Ertragsbasis.

Die Umsatzerlöse stiegen im ersten Halbjahr 2026 um 5,6 % auf EUR 22,8 Mio. im Zusammenhang mit dem Ausbau unseres maritimen Servicegeschäfts. Dieser erhöhte Umsatz führte bei einer stabilen Kostenbasis und gestiegenen Rückflüssen aus unserem Co-Investment-Portfolio zu einer überproportionalen Ergebnissteigerung: Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich um 34,1 % auf EUR 17,1 Mio., der Konzerngewinn um 36,6 % auf EUR 15,9 Mio.

Unsere Bilanz ist auf weiteres Wachstum und neue Opportunitäten ausgerichtet. Eine Netto-Cash-Position von rund EUR 36 Mio. und eine Eigenkapitalquote von rund 90 % geben uns erheblichen finanziellen Handlungsspielraum. Diesen wollen wir nutzen, um unsere operativen Plattformen gezielt auszubauen, attraktive Investitionsmöglichkeiten wahrzunehmen und Kapital weiterhin diszipliniert und wertorientiert einzusetzen.

Aufgrund der starken Geschäftsentwicklung und der aktualisierten Hochrechnung haben wir am 25. August 2026 unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2026 angehoben. Wir erwarten nun Umsatzerlöse zwischen EUR 50 Mio. und EUR 53 Mio. sowie ein Ergebnis vor Steuern in einer Bandbreite von EUR 30 Mio. bis EUR 33 Mio. Ausschlaggebend hierfür sind höhere Umsätze aus dem Transaktions- und Projektgeschäft und stärkere Beiträge unseres Co-Investments-Portfolios.

MPC Oceanic Group: Ein neuer Name für den nächsten Entwicklungsschritt

Mit der von der Hauptversammlung am 28. August 2026 beschlossenen Umfirmierung in MPC Oceanic Group AG geben wir unserer strategischen Ausrichtung nun auch einen neuen Namen. Vorbehaltlich der Eintragung in das Handelsregister steht „MPC Oceanic" für unseren Anspruch, eine international führende Investment- und Betreibergruppe für maritime und Energieinfrastruktur zu sein. Die etablierte Marke MPC bleibt erhalten, während „Oceanic" unsere internationale Ausrichtung, unsere industrielle Verankerung und den Schwerpunkt unseres Geschäftsmodells stärker zum Ausdruck bringt.

Wir sind überzeugt, mit unserer operativen Plattform, unserem Zugang zu Kapital und Projekten sowie unserer starken Bilanz hervorragend positioniert zu sein, um die nächste Phase unserer Entwicklung zu gestalten.

Es grüßen Sie

Constantin Baack (Vorsitzender) | Dr. Philipp Lauenstein | Christian Schwenkenbecher

v.l.n.r.: Dr. Philipp Lauenstein, Constantin Baack, Christian Schwenkenbecher

MPC Oceanic-Aktie im 1. Halbjahr 2026

Europäische Aktienmärkte behaupten sich in volatilem Umfeld

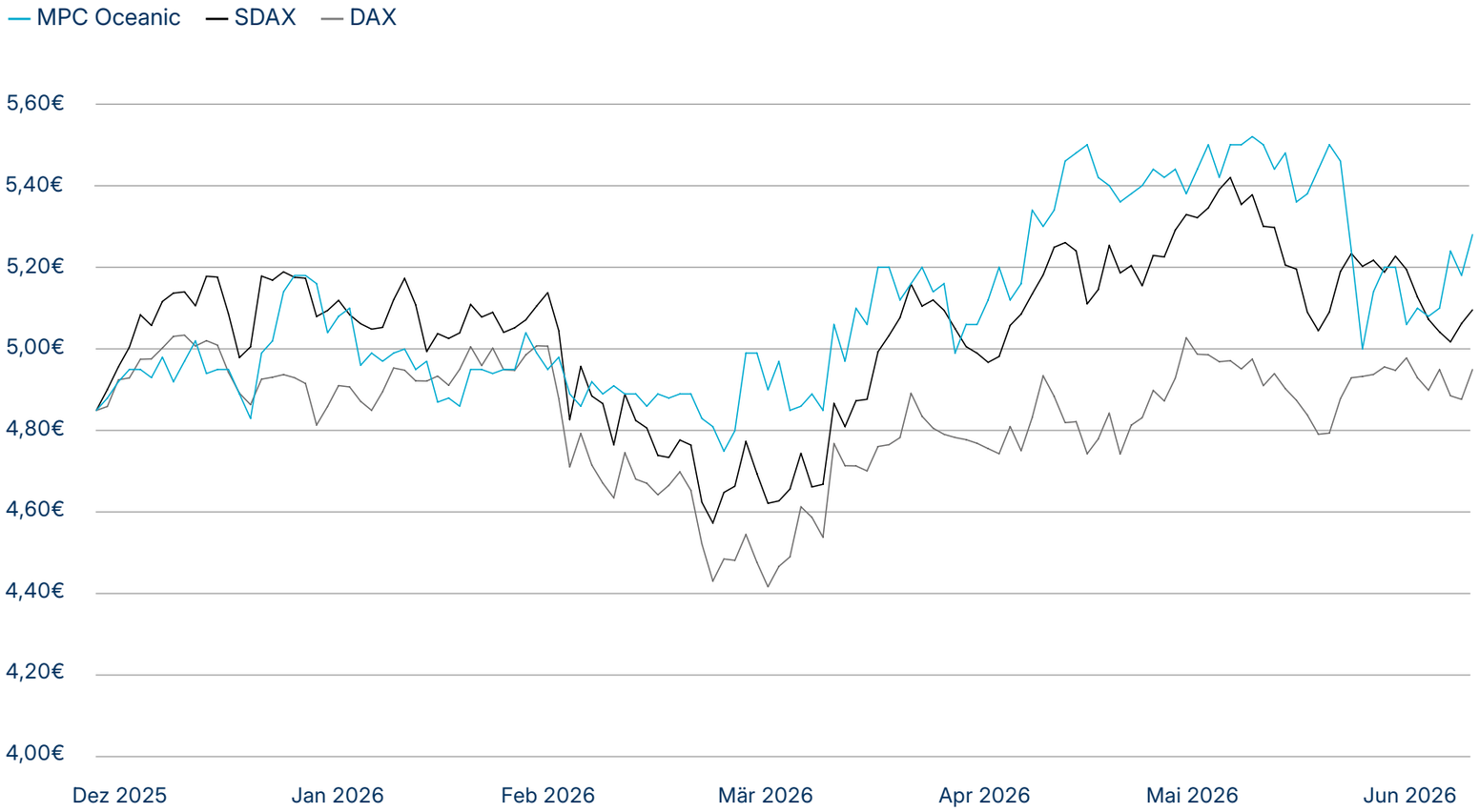
Das erste Halbjahr 2026 war an den Kapitalmärkten von geopolitischen Spannungen, handelspolitischen Unsicherheiten und wechselnden Zinserwartungen geprägt. Trotz des volatilen Umfelds entwickelten sich die europäischen Aktienmärkte insgesamt positiv.

Der DAX schloss das erste Halbjahr 2026 rund 2,1 % über dem Stand zum Jahresende 2025. Der SDAX legte im selben Zeitraum um rund 5,1 % zu. Damit entwickelten sich kleinere börsennotierte Unternehmen dynamischer als der deutsche Leitindex.

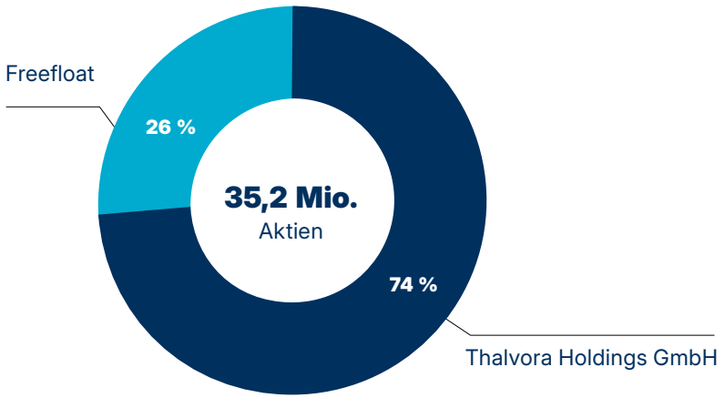
MPC Oceanic-Aktie mit positiver Kursentwicklung

Die Aktie der MPC Oceanic Group AG entwickelte sich im ersten Halbjahr 2026 positiv und übertraf sowohl den DAX als auch den SDAX. Ausgehend von EUR 4,85 zum Jahresende 2025 stieg der Xetra-Schlusskurs bis zum 30. Juni 2026 auf EUR 5,28. Dies entspricht einem Kursplus von rund 8,9 %. Der niedrigste Schlusskurs des Berichtszeitraums lag bei EUR 4,75, der höchste bei EUR 5,52. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen auf Xetra erhöhte sich auf rund 14.400 Aktien. Zum 30. Juni 2026 betrug die Marktkapitalisierung rund EUR 186 Mio.

Kursentwicklung im ersten Halbjahr 2026, im Vergleich



Aktionärsstruktur per 30. Juni 2026



Anzahl der Aktien: 35.248.484
Aktionäre von Unternehmen, deren Aktien im Scale Segment (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse notieren, unterliegen nicht der Stimmrechtsmitteilungspflicht nach WpHG. Die Darstellung der Aktionärsstruktur erfolgt daher nach bester Kenntnis der Gesellschaft.

Hauptversammlung 2026

Die ordentliche Hauptversammlung der MPC Capital AG fand am 28. August 2026 statt. Die Aktionärinnen und Aktionäre stimmten sämtlichen Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat zu. Dazu gehörte auch die Umfirmierung der Gesellschaft in MPC Oceanic Group AG. Die neue Firmierung wird mit der Eintragung der Hauptversammlungsbeschlüsse in das Handelsregister wirksam. Die Abstimmungsergebnisse und weitere Unterlagen sind auf der Investor-Relations-Internetseite der Gesellschaft abrufbar.

Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,27 je Aktie

Die Hauptversammlung beschloss am 28. August 2026 die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,27 je Aktie für das Geschäftsjahr 2025. Dies entspricht einem Ausschüttungsvolumen von rund EUR 9,5 Mio. Die Dividende wird in vollem Umfang steuerfrei aus dem steuerlichen Einlagekonto im Sinne des § 27 Körperschaftsteuergesetz geleistet.

Stammdaten der MPC Oceanic Group AG

WKN / ISIN	A1TNWJ / DE000A1TNWJ4
Grundkapital / Anzahl der Aktien	EUR 35.248.484,00 / 35.248.484 Stück
Aktiengattung	Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00
Handelsplätze	Open Market in Frankfurt/Main; elektronischer Handel über Xetra; Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hannover, München und Stuttgart
Marktsegment	Scale
Capital Market Partner	Pareto Securities AS
Designated Sponsors	Pareto Securities AS
Analysten	Montega, Pareto
Erster Handelstag	28. September 2000
Reuterskürzel	MPCG.DE
Bloomberg	MPCK:GR
Ticker-Symbol	MPCK

Finanzkalender 2026

28. August 2026
Ordentliche Hauptversammlung

3. September 2026
Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2026

3. September 2026
H1 2026 Earnings Webcast

23. November 2026
Veröffentlichung der Kennzahlen für die ersten neun Monate 2026

23.-25. November 2026
Deutsches Eigenkapitalforum / Analystenkonferenz

Investor Relations – Ihr Kontakt

MPC Oceanic Group
Investor Relations & Corporate Communications

Stefan Zenker
Palmaille 71, 22767 Hamburg
Telefon: +49 (0) 40 38022-4347
E-Mail: s.zenker@mpc-oceanic.com

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2026

1. Die MPC Oceanic Group

1.1 Allgemeine Informationen

Umfirmierung in MPC Oceanic Group
Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2026 wurde die Firmierung der bisherigen MPC Münchmeyer Petersen Capital AG in MPC Oceanic Group AG geändert. Die Eintragung der neuen Firma ins Handelsregister steht noch aus. Im vorliegenden, am 3. September 2026 veröffentlichten Konzern-Zwischenlagebericht wird für den Konzern dennoch die Bezeichnung „MPC Oceanic Group" und für das Mutterunternehmen die vollständige Firmierung „MPC Oceanic Group AG" verwendet.

Geschäftstätigkeit
Die MPC Oceanic Group ist eine international tätige Investment- und Betreibergruppe mit industriellem Schwerpunkt in den Bereichen Maritime und Energy Infrastructure. Im Mittelpunkt ihrer Geschäftstätigkeit stehen die Entwicklung, Finanzierung, Realisierung und der Betrieb von Anlagen und Plattformen, die für den globalen Handel und die Transformation der Energieversorgung von Bedeutung sind.

Die MPC Oceanic Group verbindet langjährige Branchenkenntnis und operative Umsetzungskompetenz mit dem Zugang zu institutionellem Kapital. Gemeinsam mit Investoren, Industrieunternehmen und strategischen Partnern entwickelt sie langfristig ausgerichtete Geschäftsmodelle entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Diese reicht von der Identifikation und Entwicklung geeigneter Projekte über deren Strukturierung und Finanzierung bis zum technischen und kommerziellen Betrieb sowie zur laufenden Weiterentwicklung oder Veräußerung der Assets.

Die Geschäftsaktivitäten sind in das Investment Business und das Service Business gegliedert. Beide Bereiche sind eng miteinander verzahnt: Das Investment Business schafft und finanziert industrielle Plattformen und Projekte, während das Service Business die für deren Umsetzung und Betrieb erforderlichen technischen, kommerziellen und digitalen Leistungen erbringt. Eigene Co-Investments sorgen für eine unternehmerische Interessenangleichung mit den Kapitalpartnern und ermöglichen der MPC Oceanic Group eine unmittelbare Beteiligung an der Wertentwicklung der von ihr aufgebauten Plattformen.

Die MPC Oceanic Group AG ist seit dem Jahr 2000 börsennotiert und aktuell im „Scale"-Segment der Deutschen Börse in Frankfurt am Main (Freiverkehr) gelistet.

1.2 Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der MPC Oceanic Group basiert auf der integrierten Entwicklung und Bewirtschaftung industrieller Assets und Plattformen in den Bereichen Maritime und Energy Infrastructure. Die Gruppe bündelt dafür sektorale Expertise, Projektentwicklung, Finanzierungskompetenz sowie technische und kommerzielle Betriebsführung. Ziel ist es, gemeinsam mit Kapital- und Industriepartnern langfristig tragfähige Plattformen aufzubauen, deren operative Leistungsfähigkeit und Wertentwicklung über den gesamten Lebenszyklus aktiv gesteuert werden.

Im maritimen Bereich umfasst die Wertschöpfung insbesondere die Entwicklung und Umsetzung von Flotten- und Neubauprogrammen, die Akquisition und Veräußerung von Schiffen sowie deren technischen und kommerziellen Betrieb. Die Konzerngesellschaften erbringen unter anderem Leistungen in den Bereichen Ship Management, Wartung und Instandhaltung, Chartering, Vertragsmanagement, An- und Verkauf, IT, Software und Performance Management. Die Leistungen werden sowohl für eigene Investmentplattformen und Beteiligungen als auch für externe Reedereien, Industriekunden, Logistikunternehmen und andere Asset Owner erbracht.

Im Bereich Energy Infrastructure entwickelt und realisiert die MPC Oceanic Group Projekte und Plattformen insbesondere im Umfeld erneuerbarer Energien. Die Aktivitäten reichen von der Projektentwicklung und Strukturierung über die Finanzierung und Umsetzung bis zur operativen Begleitung und Veräußerung der Projekte. Dabei bringt die Gruppe ihre Marktkenntnis, ihre technische und kommerzielle Expertise sowie ihr internationales Netzwerk ein.

Zur Finanzierung und Skalierung ihrer industriellen Aktivitäten bindet die MPC Oceanic Group institutionelle und professionelle Investoren, Family Offices sowie strategische Partner ein. Abhängig von den Anforderungen des jeweiligen Projekts kommen unter anderem börsennotierte Plattformen, Fondsstrukturen, Direktmandate, Club Deals und weitere partnerschaftliche Investitionsmodelle zum Einsatz. Die MPC Oceanic Group beteiligt sich regelmäßig als Co-Investor und übernimmt damit neben der industriellen Verantwortung auch ein eigenes wirtschaftliches Engagement.

Die Ertragsbasis der MPC Oceanic Group spiegelt die Verbindung von operativem Geschäft und Investmentaktivitäten wider. Wiederkehrende Erlöse entstehen insbesondere aus dem technischen und kommerziellen Management sowie aus weiteren laufenden Serviceleistungen.

Hinzu kommen transaktions- und projektbezogene Vergütungen, unter anderem im Zusammenhang mit der Entwicklung, Finanzierung, Akquisition, Anbindung und Veräußerung von Assets. Als Co-Investor partizipiert die Gruppe zudem unmittelbar an der Ergebnis- und Wertentwicklung ihrer Beteiligungen und Plattformen. Diese Erträge werden abhängig von ihrer wirtschaftlichen und bilanziellen Einordnung als sonstige betriebliche Erträge, Beteiligungserträge oder Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen ausgewiesen.

2. MPC Oceanic im ersten Halbjahr 2026

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen blieben im ersten Halbjahr 2026 von geopolitischen Spannungen, handelspolitischen Unsicherheiten und einer insgesamt gedämpften globalen Wachstumsdynamik geprägt. Zugleich stützten die fortschreitende Normalisierung der Inflation und perspektivisch verbesserte Finanzierungsbedingungen die Nachfrage nach langfristig ausgerichteten Sachwert- und Infrastrukturinvestitionen.

Für die MPC Oceanic Group bleiben insbesondere die strukturellen Trends Dekarbonisierung, Energiesicherheit, Modernisierung maritimer Flotten und Ausbau erneuerbarer Energieinfrastruktur von Bedeutung. Daraus ergeben sich grundsätzlich Chancen für neue Investmentlösungen und den Ausbau des Servicegeschäfts; die hohe Marktvolatilität kann Transaktionszeitpunkte und Bewertungen jedoch weiterhin beeinflussen.

2.2 Wesentliche Ereignisse im Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2026

Die finanzielle Entwicklung des ersten Halbjahres 2026 war durch höhere Management- und Transaktionserlöse, ein verbessertes operatives Ergebnis sowie ein deutlich gestiegenes Equity-Ergebnis geprägt. Damit erhöhten sich sowohl das Ergebnis vor Steuern als auch der Konzernüberschuss deutlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Ausbau des maritimen Servicegeschäfts

Die maritimen Servicegesellschaften der MPC Oceanic Group setzten ihren Wachstumskurs im ersten Halbjahr 2026 fort. Sie führten neue Produkte und KI-gestützte Lösungen ein, mit denen Prozesse effizienter gestaltet, operative Daten besser genutzt und die Transparenz im Flottenbetrieb weiter erhöht werden können. Insbesondere das Shipbroking- und Chartering-Geschäft entwickelte sich in einem robusten Marktumfeld sehr dynamisch.

Mit ihrem integrierten Angebot aus technischen, kommerziellen und digitalen Dienstleistungen unterstützt die MPC Oceanic Group Reedereien, Industrieunternehmen und andere Asset Owner dabei, die zunehmende Komplexität des Schiffsbetriebs zu bewältigen und steigende regulatorische Anforderungen zu erfüllen. Der Ausbau des Servicegeschäfts stärkt die industrielle Verankerung der Gruppe und verbreitert zugleich die Basis wiederkehrender Erlöse. Darüber hinaus schafft die enge operative Einbindung einen unmittelbaren Zugang zu Märkten, Assets und Kunden und bildet damit eine wichtige Grundlage für die Entwicklung neuer Investmentmöglichkeiten.

Fast 40 Neubauprojekte mit einem Volumen von rund USD 2,5 Mrd.

Die Nachfrage nach neuen maritimen Investments wurde im ersten Halbjahr 2026 durch robuste Schifffahrtsmärkte und eine gute Verfügbarkeit von Eigenkapital und Fremdfinanzierungen getragen. Auf Basis ihres globalen Netzwerks, ihrer engen Beziehungen zu Werften, Finanzierungs- und Industriepartnern sowie ihrer operativen Expertise setzte die MPC Oceanic Group ihre Investitions- und Wachstumsaktivitäten über alle maritimen Plattformen hinweg fort.

Zum Berichtsstichtag war die MPC Oceanic Group in 37 Neubauprojekte mit einem Gesamtprojektvolumen von rund USD 2,5 Mrd. eingebunden; weitere Projekte befinden sich in der Pipeline. Das Neubauprogramm unterstreicht die Fähigkeit der Gruppe, umfangreiche maritime Projekte

von der Konzeption und Finanzierung über die Bauphase bis zur langfristigen Betriebsführung umzusetzen. Zugleich stärkt es die Positionierung der MPC Oceanic Group als industrieller Partner für die Modernisierung der globalen Flotte und schafft die Grundlage für zusätzliche Management-, Transaktions- und Co-Investment-Erträge.

Neue Investmentplattformen nehmen Fahrt auf
Die Anfang 2026 initiierte Plattform „MPC Storm Maritime Opportunities" (MSO) bündelt Kapital von Investoren, um gezielt attraktive Investitionsmöglichkeiten im maritimen Markt zu erschließen. Der Investitionsansatz verbindet die Akquisition ausgewählter Schiffe mit der technischen und kommerziellen Kompetenz der MPC Oceanic Group. Damit soll über die laufenden operativen Erträge hinaus zusätzliches Wertsteigerungspotenzial durch ein aktives Asset Management realisiert werden.

Nach dem ersten Closing mit Eigenkapitalzusagen von USD 35 Mio. erwarb die Plattform bereits drei Schiffe. Die Vorbereitungen für ein zweites Closing laufen. Die schnelle Umsetzung der ersten Investitionen bestätigt die Attraktivität des Plattformansatzes und schafft die Grundlage, das Portfolio weiter auszubauen und zusätzliche institutionelle Investoren einzubinden.

Auch die Plattform „MPC OSE Offshore" erreichte im ersten Halbjahr 2026 wichtige operative Meilensteine. Für die Plattform wurden vier speziell für Offshore Survey and Service-Aufgaben konzipierte Schiffe bestellt. Die Auslieferungen sind für 2026 und 2027 vorgesehen; das erste Schiff soll im September 2026 übernommen werden.

Mit der Plattform positioniert sich die MPC Oceanic Group in einem Marktsegment, das insbesondere vom weiteren Ausbau der Offshore-Energieinfrastruktur und dem damit verbundenen Bedarf an spezialisierten Serviceeinheiten getragen wird. Die Charterstrategie kombiniert Einsätze im Spotmarkt mit langfristigen Verträgen. Dadurch können Marktchancen genutzt und zugleich eine höhere Planbarkeit der Auslastung und der laufenden Erträge erreicht werden. Die Plattform erweitert damit die industrielle Basis der Gruppe um ein wachstumsorientiertes maritimes Segment und verbindet Neubaukompetenz, Finanzierung, Flottenbetrieb und kommerzielle Vermarktung.

Projektverkäufe und Neuabschlüsse im Bereich Energy Infrastructure
Im Geschäftsfeld Energy Infrastructure erzielte die MPC Oceanic Group im ersten Halbjahr 2026 wesentliche Fortschritte bei der Realisierung und Vermarktung ihres Projektportfolios. Die Verkäufe von Solar-PV-Projekten in El Salvador, Kolumbien und Guatemala wurden erfolgreich abgeschlossen. Damit bestätigt die Gruppe ihre Fähigkeit, Energieprojekte über den gesamten Lebenszyklus – von der Entwicklung und Finanzierung bis zur Veräußerung – umzusetzen und die geschaffenen Projektwerte zu realisieren.

Parallel dazu baute die MPC Oceanic Group ihre Entwicklungspipeline weiter aus. In El Salvador wurden neue Aktivitäten zur Entwicklung einer Solar-PV-Anlage mit einer Leistung von 30 Megawatt Peak aufgenommen. Das Projekt knüpft an die langjährige Marktpräsenz und den bestehenden Track Record der Gruppe in der Region an und stärkt die Grundlage für weiteres Wachstum im lateinamerikanischen Energiemarkt.

In Deutschland schloss die MPC Oceanic Group mit dem weltweit führenden Kali-Unternehmen K+S einen langfristigen Direktliefervertrag in Form eines On-site Power Purchase Agreement ab. Der Vertrag betrifft die Lieferung von Strom aus einem Windpark im Portfolio der MPC Oceanic Group an einen Produktionsstandort von K+S in Hessen. Für den Windpark verbessert die langfristige Abnahmevereinbarung die Planbarkeit der Erlöse; zugleich unterstützt sie K+S bei der Versorgung des Standorts mit erneuerbarer Energie. Der Abschluss verdeutlicht die industrielle Ausrichtung des Energiegeschäfts und die Fähigkeit der Gruppe, Energieerzeugungsanlagen mit dem langfristigen Bedarf industrieller Abnehmer zu verbinden.

Erhöhung der Assets under Management auf EUR 5,6 Mrd.
Die von der MPC Oceanic Group gemanagten Sachwerte („Assets under Management / AuM") lagen zum 30. Juni 2026 bei EUR 5,6 Mrd. (31. Dezember 2025: EUR 5,4 Mrd.).

Aus dem Neugeschäft resultierten Asset-Zugänge in Höhe von rund EUR 1,0 Mrd. Demgegenüber standen Asset-Abgänge in gleicher Höhe. Das Transaktionsvolumen lag im ersten Halbjahr 2026 somit bei EUR 2,0 Mrd. Die Bewertungs- und Währungseffekte lagen bei EUR 0,2 Mrd.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Kennzahlen im Überblick

EUR Mio.	H1 2026	H1 2025	Veränderung
Umsatzerlöse	22,8	21,6	+5,6 %
Management Services	18,7	18,0	+3,7 %
Transaction Services	3,7	3,1	+17,1 %
Betriebsergebnis (EBIT)	2,4	2,2	+10,6 %
Equity-Ergebnis	14,3	9,1	+55,9 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	17,1	12,8	+34,1 %
Konzerngewinn	15,9	11,6	+36,6 %
Ergebnis nach Minderheiten	13,7	11,4	+20,3 %

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der MPC Oceanic Group stiegen im ersten Halbjahr 2026 um 5,6 % auf EUR 22,8 Mio. (H1 2025: EUR 21,6 Mio.).

Die Umsätze aus Management Services nahmen um 3,7 % auf EUR 18,7 Mio. zu (H1 2025: EUR 18,0 Mio.). Die Entwicklung unterstreicht die wachsende Bedeutung des operativ geprägten Servicegeschäfts für das Geschäftsmodell der MPC Oceanic Group. Insbesondere der Ausbau des Ship Managements stärkt die industrielle Verankerung der Gruppe und erhöht den Anteil wiederkehrender Erlöse aus der technischen und kommerziellen Bewirtschaftung maritimer Assets. Das Wachstum im Ship und Asset Management konnte den Rückgang der Fund-Management-Erlöse mehr als ausgleichen und trägt zu einer breiteren und stärker diversifizierten Ertragsbasis bei.

Die Erlöse aus Transaction Services erhöhten sich um 17,1 % auf EUR 3,7 Mio. (H1 2025: EUR 3,1 Mio.). Die Steigerung ist einerseits auf Vergütungen im Zusammenhang mit dem Neubauprogramm und andererseits auf Schiffsverkäufe zurückzuführen. Erträge aus dem Verkauf von Assets aus dem Energy-Portfolio sind im ersten Halbjahr noch nicht enthalten; sie werden für das zweite Halbjahr 2026 erwartet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen auf EUR 2,6 Mio. zurück (H1 2025: EUR 3,7 Mio.). Wesentliche Bestandteile waren Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von EUR 0,7 Mio. (H1 2025: EUR 1,2 Mio.) sowie Erträge aus Wechselkursänderungen von EUR 0,6 Mio. (H1 2025: EUR 1,3 Mio.), die somit ursächlich für den Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge waren.

Der Materialaufwand erhöhte sich auf EUR 3,2 Mio. (H1 2025: EUR 1,6 Mio.) und betraf nahezu vollständig Aufwendungen für bezogene Leistungen, die im Zusammenhang mit dem technischen Schiffsmanagement stehen. Der Personalaufwand stieg um 9,6 % auf EUR 12,7 Mio. (H1 2025: EUR 11,5 Mio.) und ist ebenfalls primär auf den Ausbau des Schiffsmanagements zurückzuführen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen gingen auf EUR 0,6 Mio. zurück (H1 2025: EUR 1,2 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 24,1 % auf EUR 6,5 Mio. (H1 2025: EUR 8,6 Mio.). Dazu trugen insbesondere geringere Aufwendungen aus Wechselkursänderungen sowie niedrigere Rechts- und Beratungskosten bei.

Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich um 10,6 % auf EUR 2,4 Mio. (H1 2025: EUR 2,2 Mio.). Die EBIT-Marge belief sich auf 10,7 % (H1 2025: 10,2 %).

Das Finanzergebnis erhöhte sich deutlich. Das Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen stieg auf EUR 14,3 Mio. (H1 2025: EUR 9,1 Mio.). Die Erträge aus Beteiligungen gingen auf EUR 0,2 Mio. zurück (H1 2025: EUR 1,2 Mio.). Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge lagen bei EUR 0,3 Mio. (H1 2025: EUR 0,4 Mio.), die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen bei EUR 0,1 Mio. (H1 2025: EUR 0,2 Mio.). Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) stieg um 34,1 % auf EUR 17,1 Mio. (H1 2025: EUR 12,8 Mio.). Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie sonstige Steuern belief sich auf insgesamt EUR 1,2 Mio. (H1 2025: EUR 1,1 Mio.).

Der Konzerngewinn erhöhte sich um 36,6 % auf EUR 15,9 Mio. (H1 2025: EUR 11,6 Mio.). Nach Abzug nicht beherrschender Anteile von EUR 2,2 Mio. (H1 2025: EUR 0,2 Mio.), die im Zuge der geänderten Konsolidierungsmethode der MPC Container Ships ASA gestiegen sind, verblieb ein Ergebnis nach Minderheiten von EUR 13,7 Mio. (H1 2025: EUR 11,4 Mio.). Rechnerisch entspricht dies einem Ergebnis je Aktie von EUR 0,39 (H1 2025: EUR 0,32), bezogen auf 35.248.484 Aktien.

3.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der MPC Oceanic Group erhöhte sich zum 30. Juni 2026 auf EUR 194,5 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 166,2 Mio.).

Das Anlagevermögen erhöhte sich auf EUR 108,2 Mio (31. Dezember 2025: EUR 90,9 Mio.). Maßgeblich war der Anstieg der Finanzanlagen auf EUR 101,2 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 83,6 Mio.). Darin enthalten waren Beteiligungen an assoziierten Unternehmen von EUR 87,2 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 67,6 Mio.) und sonstige Beteiligungen von EUR 8,6 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 10,7 Mio.). Im Zuge der geänderten Konsolidierungsmethode der MPC Container Ships ASA erhöhten sich die Finanzanlagen sowie die Minderheitenanteile am Eigenkapital entsprechend. Die immateriellen Vermögensgegenstände verringerten sich auf EUR 5,2 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 5,6 Mio.).

Das Umlaufvermögen stieg auf EUR 85,5 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 74,8 Mio.). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich auf EUR 46,1 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 39,4 Mio.). Darin enthalten waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 7,9 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 4,6 Mio.) sowie sonstige Vermögensgegenstände von EUR 34,2 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 30,6 Mio.).

Die Liquidität im Konzern (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) erhöhte sich auf EUR 39,5 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 35,4 Mio.).

Das Eigenkapital stieg auf EUR 173,7 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 144,3 Mio.). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 89,3 % (31. Dezember 2025: 86,8 %). Der Anstieg des Eigenkapitals um EUR 29,3 Mio. resultierte insbesondere aus dem erhöhten Bilanzgewinn und dem Anstieg der nicht beherrschenden Anteile.

Die Rückstellungen verringerten sich auf EUR 11,8 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 13,5 Mio.). Die Verbindlichkeiten lagen mit EUR 8,5 Mio. leicht über dem Jahresendwert von EUR 8,3 Mio. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gingen auf EUR 3,5 Mio. zurück (31. Dezember 2025: EUR 4,0 Mio.), während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf EUR 2,4 Mio. zunahmen (31. Dezember 2025: EUR 2,0 Mio.).

3.3 Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 auf EUR 3,6 Mio. (H1 2025: EUR 0,1 Mio.). Das deutlich gestiegene Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen von EUR 14,3 Mio. (H1 2025: EUR 9,1 Mio.) wirkte sich als nicht zahlungswirksamer Ergebniseffekt auf die Überleitung zum operativen Cashflow aus. Der Anstieg des Equity-Ergebnisses ist insbesondere auf die veränderte Konsolidierungsmethode der MPC Container Ships ASA zurückzuführen. Gegenläufig erhöhten sich die im Berichtszeitraum vereinnahmten Dividenden leicht auf EUR 7,5 Mio. (H1 2025: EUR 7,3 Mio.). Die Veränderungen der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände resultierten im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie verauslagten Projektkosten.

Aus der Investitionstätigkeit ergab sich im ersten Halbjahr 2026 ein Mittelzufluss von EUR 1,8 Mio., nachdem im Vorjahreszeitraum ein Mittelabfluss von EUR 1,4 Mio. verzeichnet worden war. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich auf EUR 0,8 Mio. (H1 2025: EUR 2,4 Mio.). Im Rahmen der Co-Investment-Aktivitäten wurden EUR 3,8 Mio. in Finanzanlagen investiert (H1 2025: EUR 0,8 Mio.). Diese Investitionen entfielen überwiegend auf die Investmentplattform MPC Storm Maritime Opportunities sowie in geringerem Umfang auf die Energy-Plattform in Lateinamerika. Dem standen Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von EUR 5,4 Mio. gegenüber (H1 2025: EUR 0,3 Mio.), die vor allem aus der Veräußerung maritimer Co-Investments resultierten. Darüber hinaus erhielt die MPC Oceanic Group Zinsen und Dividenden aus Beteiligungen und Ausleihungen von EUR 0,3 Mio. (H1 2025: EUR 0,7 Mio.).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf EUR -1,5 Mio. und war damit deutlich weniger negativ als im Vorjahreszeitraum (H1 2025: EUR -8,6 Mio.). Für Tilgungs- und Zinszahlungen flossen insgesamt EUR 0,6 Mio. ab (H1 2025: EUR 0,7 Mio.); darin enthalten war die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,5 Mio. (H1 2025: EUR 0,6 Mio.). Weitere Mittelabflüsse resultierten aus Auszahlungen und Dividendenzahlungen an andere Gesellschafter. Der deutliche Unterschied zum Vorjahreszeitraum ist insbesondere auf den Zeitpunkt der Dividendenzahlung der Gesellschaft zurückzuführen: Während im Juni 2025 bereits EUR 9,5 Mio. ausgeschüttet worden waren, erfolgt die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2025 erst nach dem entsprechenden Beschluss der Hauptversammlung am 28. August 2026.

Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2026 auf EUR 39,5 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 35,4 Mio.).

4. Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns sind im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2025 dargestellt. Dazu gehören insbesondere markt- und umfeldbezogene Chancen in den Bereichen Maritime und Energy Infrastructure sowie geopolitische, konjunkturelle, operative, rechtliche und finanzwirtschaftliche Risiken.

Die solide Liquiditäts- und Eigenkapitalausstattung begrenzt finanzwirtschaftliche Risiken. Zugleich bestehen Abhängigkeiten von der Entwicklung des Co-Investment-Portfolios, von Wechselkursen, von der Verfügbarkeit attraktiver Investitionsobjekte und Finanzierungsmöglichkeiten sowie von der Gewinnung institutioneller Investoren und Kunden für das Servicegeschäft.

5. Prognosebericht

In den folgenden Prognosen sind Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten Prognosen abweichen.

5.1 Konjunkturelles Umfeld

Die wirtschaftliche Entwicklung im weiteren Jahresverlauf 2026 dürfte von geopolitischen und handelspolitischen Risiken sowie der Entwicklung von Inflation, Zinsen und Finanzierungsbedingungen geprägt bleiben. Ungeachtet kurzfristiger Schwankungen dürften die langfristigen Trends Dekarbonisierung, Energiesicherheit und Modernisierung maritimer Infrastruktur die Nachfrage nach entsprechenden Investitionen und Dienstleistungen stützen.

5.2 Erwartete Geschäftsentwicklung

Der Vorstand hatte im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2025 für das Geschäftsjahr 2026 einen Konzernumsatz zwischen EUR 45 Mio. und EUR 50 Mio. sowie ein Konzernergebnis vor Steuern (EBT) zwischen EUR 25 Mio. und EUR 30 Mio. prognostiziert. Nach dem ersten Halbjahr entsprechen die Umsatzerlöse rund 51 % der Untergrenze und das EBT rund 68 % der Untergrenze des jeweiligen Prognosekorridors.

Die zum 30. Juni 2026 erreichte Eigenkapitalquote von 89,3 % liegt deutlich über dem angestrebten Niveau von mehr als 70 %. Die Liquidität lag mit EUR 39,5 Mio. über dem Stand zum 31. Dezember 2025.

Auf Grundlage der positiven Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2026 und der aktualisierten Hochrechnung für das Gesamtjahr hat der Vorstand am 25.08.2026 beschlossen, die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 anzuheben.

Für die Umsatzerlöse erwartet die MPC Oceanic Group nunmehr einen Korridor von EUR 50 Mio. bis EUR 53 Mio. (bisher: EUR 45 Mio. bis EUR 50 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) wird nun in einer Bandbreite von EUR 30 Mio. bis EUR 33 Mio. erwartet (bisher: EUR 25 Mio. bis EUR 30 Mio.).

Ausschlaggebend für die Prognoseanhebung sind die starke Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr sowie die auf Basis der aktualisierten Hochrechnung erwartete Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung im weiteren Jahresverlauf. Dabei rechnet der Vorstand insbesondere mit höheren Beiträgen aus dem Transaktions- und Projektgeschäft sowie aus Co-Investments.

Hamburg, den 31. August 2026

Constantin Baack (Vorsitzender) | Dr. Philipp Lauenstein | Christian Schwenkenbecher

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026

21 Konzern-Bilanz
22 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
23 Konzern-Eigenkapitalspiegel
24 Konzern-Kapitalflussrechnung
25 Verkürzter Konzern-Anhang

Konzern-Bilanz

Aktiva

in Tsd. EUR	30.06.2026	31.12.2025
A. Anlagevermögen	**108.237**	**90.918**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**5.185**	**5.560**
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software	29	32
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	5.155	5.528
II. Sachanlagen	**1.885**	**1.764**
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	133	94
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.576	1.670
3. Geleistete Anzahlungen	176	0
III. Finanzanlagen	**101.167**	**83.594**
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	494	447
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	87.179	67.620
3. Beteiligungen	8.612	10.651
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.733	4.733
5. Sonstige Ausleihungen	150	143
B. Umlaufvermögen	**85.545**	**74.788**
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**46.051**	**39.426**
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.917	4.610
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.950	4.247
3. Sonstige Vermögensgegenstände	34.184	30.570
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	**39.494**	**35.361**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**669**	**515**
Summe Aktiva	**194.451**	**166.221**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Passiva

in Tsd. EUR	30.06.2026	31.12.2025
A. Eigenkapital	**173.652**	**144.306**
I. Gezeichnetes Kapital	35.248	35.248
II. Kapitalrücklage	51.917	51.917
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-81	-125
IV. Bilanzgewinn	70.395	56.685
V. Nicht beherrschende Anteile	16.173	581
B. Rückstellungen	**11.804**	**13.513**
1. Steuerrückstellungen	3.594	3.020
2. Sonstige Rückstellungen	8.210	10.492
C. Verbindlichkeiten	**8.472**	**8.343**
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.500	4.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.391	2.005
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	297	257
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.284	2.081
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**523**	**60**
Summe Passiva	**194.451**	**166.221**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

in Tsd. EUR	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
1. Umsatzerlöse	22.759	21.561
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.594	3.660
3. Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.163	-1.649
4. Personalaufwand	-12.652	-11.547
a) Löhne und Gehälter	-11.187	-10.145
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.465	-1.402
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-555	-1.199
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.538	-8.616
7. Betriebsergebnis	**2.445**	**2.210**
8. Erträge aus Beteiligungen	173	1.234
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	332	369
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-85	-185
12. Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen	14.251	9.139
13. Ergebnis vor Steuern (EBT)	**17.115**	**12.766**
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.200	-1.112
15. Ergebnis nach Steuern (EAT)	**15.916**	**11.654**
16. Sonstige Steuern	-16	-14
17. Konzerngewinn	**15.900**	**11.640**
18. Nicht beherrschende Anteile	-2.190	-247
19. Gezahlte Dividenden	0	-9.517
20. Gewinnvortrag	**56.685**	**42.932**
21. Bilanzgewinn	**70.395**	**44.808**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Eigenkapitalspiegel

	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen					Nicht beherrschende Anteile			
in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Bilanz-gewinn	Eigenkapitaldifferenz aus Währungs-umrechnung	Eigenkapital	Eigenkapital vor Zurechnung des Bilanzergebnisanteils	Bilanzgewinn	Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
Stand 1. Januar 2026	**35.248**	**51.917**	**56.685**	**-125**	**143.725**	**185**	**396**	**581**	**144.306**
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	630	0	630	630
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-965	-965	-965
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	13.735	0	13.735	13.735
Konzerngewinn	0	0	13.710	0	13.710	0	2.190	2.190	15.900
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	44	44	0	2	2	46
Konzern-Gesamtergebnis	**0**	**0**	**13.710**	**44**	**13.754**	**0**	**2.192**	**2.192**	**15.946**
Stand 30. Juni 2026	**35.248**	**51.917**	**70.395**	**-81**	**157.479**	**14.550**	**1.623**	**16.173**	**173.652**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Bilanz-gewinn	Eigenkapitaldifferenz aus Währungs-umrechnung	Eigenkapital	Eigenkapital vor Zurechnung des Bilanzergebnisanteils	Bilanzgewinn	Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
Stand 1. Januar 2025	**35.248**	**51.917**	**42.932**	**106**	**130.203**	**185**	**302**	**487**	**130.690**
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewinnausschüttungen	0	0	-9.517	0	-9.517	0	0	0	-9.517
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzerngewinn	0	0	11.393	0	11.393	0	247	247	11.640
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	-270	-270	0	0	0	-270
Konzern-Gesamtergebnis	**0**	**0**	**11.393**	**-270**	**11.123**	**0**	**247**	**247**	**11.370**
Stand 30. Juni 2025	**35.248**	**51.917**	**44.808**	**-164**	**131.809**	**185**	**549**	**734**	**132.543**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

in Tsd. EUR	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**3.581**	**107**
Konzerngewinn	15.900	11.640
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	555	1.199
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-14.251	-9.139
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen	61	-21
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.082	481
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.177	-1.563
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	-2.856	-4.754
Einzahlungen aus Dividenden	7.480	7.261
Ertragsteueraufwand	1.773	1.112
Erhaltene / gezahlte Ertragsteuern	-2.219	-5.257
Zinsaufwendungen und Zinserträge	-4	-73
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	47	-779

in Tsd. EUR	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**1.768**	**-1.446**
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-784	-2.382
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-3.784	-805
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen	645	2
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	5.359	326
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	0	667
Erhaltene Zinsen	332	369
Einzahlungen aus Dividenden	0	377
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**-1.546**	**-8.644**
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	1.549
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-500	-564
Gezahlte Zinsen	-81	-112
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-965	0
Gezahlte Dividende der MPC Oceanic Group AG	0	-9.517
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**3.803**	**-9.983**
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	35.361	33.218
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	330	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**39.494**	**23.235**

Einzahlungen, die entsprechend ihrem wirtschaftlichen Charakter aus im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit gehaltenen langfristigen Vermögensgegenständen resultieren (Veräußerungserlöse und Dividenden), werden in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit berücksichtigt.

Der aus den Gemeinschaftsunternehmen im Rahmen der Quotenkonsolidierung berücksichtigte Finanzmittelfonds beträgt EUR 1,6 Mio.

Anmerkungen:
- Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.
- Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten".

Verkürzter Konzern-Anhang

der MPC Oceanic Group AG, Hamburg (vormals: MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg), vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026.

1. Grundlegende Informationen

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2026 wurde die Firmierung der bisherigen MPC Münchmeyer Petersen Capital AG in MPC Oceanic Group AG geändert. Die Eintragung der neuen Firma ins Handelsregister steht noch aus. Im vorliegenden, am 3. September 2026 veröffentlichten Konzern-Zwischenabschluss wird für den Konzern dennoch die Bezeichnung „MPC Oceanic Group“ und für das Mutterunternehmen die vollständige Firmierung „MPC Oceanic Group AG“ bereits verwendet.

Die MPC Oceanic Group ist ein international agierender, integrierter Investment Manager und Dienstleister mit Schwerpunkt in den Bereichen Maritime und Energy Infrastructure. Mutterunternehmen des Konzerns ist die MPC Oceanic Group AG.

Die Geschäftsaktivitäten der MPC Oceanic Group sind in das Investment Business und das Service Business gegliedert.

Das Geschäftsjahr der MPC Oceanic Group und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die MPC Oceanic Group AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, Abteilung B, unter der Nummer 72691 eingetragen und die Aktien werden im Segment „Scale“ der Deutschen Börse AG gehandelt. Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg, Deutschland.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 der MPC Oceanic Group befolgt dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im letzten Konzernabschluss. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

2.1 Veränderungen im Konsolidierungskreis

a) Zugänge

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 wurden erstmals die folgenden Gesellschaften vollkonsolidiert:

- CSI Container Ships Investment GmbH & Co. KG, Hamburg
- MPC CSI GmbH, Hamburg
- MPC Maritime Management GmbH & Co. KG, Hamburg
- MPC Maritime OP Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg
- MPC Maritime OP Verwaltungs GmbH, Hamburg
- Parque Solar La Perla, Sociedad Anónima de Capital Variable, San Salvador / El Salvador
- Verwaltung CSI Container Ships Investment GmbH, Hamburg
- Verwaltung MPC Maritime Management GmbH, Hamburg

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 wurden erstmals die folgenden Gesellschaften quotal konsolidiert:

- MPC Storm Maritime Services GmbH, Hamburg (Beteiligungsquote: 50,0 Prozent)
- MPC Storm Maritime Verwaltungs GmbH, Hamburg (Beteiligungsquote: 50,0 Prozent)
- Waterway IT Solutions AS, Oslo / Norwegen (Beteiligungsquote: 50,0 Prozent)
- Waterway IT Solutions GmbH & Co. KG, Hamburg (Beteiligungsquote: 50,0 Prozent)
- Waterway IT Solutions Verwaltungsgesellschaft GmbH, Hamburg (Beteiligungsquote: 50,0 Prozent)

b) Abgänge

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 wurden die folgenden Gesellschaften entkonsolidiert:

- MPC Best Select Company Plan Managementgesellschaft mbH, Quickborn
- MPC ECOBOX OPCO 4 GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
- MPC Fünfte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- MPC Investment Partners GmbH, Hamburg
- MPC Investment Services GmbH, Hamburg
- MPC Multi Asset Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- MPC Real Value Fund Verwaltungsgesellschaft mbH, Quickborn
- MPC Venture Invest AG, Wien / Österreich
- MPC Zehnte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH & Co. KG, Hamburg
- Verwaltung TVP Treuhand GmbH, Hamburg
- Verwaltungsgesellschaft MPC Global Equity Step by Step mbH, Hamburg
- Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus VII mbH, Quickborn

c) Veränderungen in der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

Konzernbilanz

	EUR Mio.
A. Anlagevermögen	16,1
B. Umlaufvermögen	3,4
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0
D. Rückstellungen	0,8
E. Verbindlichkeiten	1,4
F. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,2

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR Mio.
Umsatzerlöse	1,9
Sonstige betriebliche Erträge	-0,4
Materialaufwand	-1,4
Rohergebnis	**0,1**
Personalaufwand	-0,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,2
Betriebsergebnis	**-0,6**
Finanzergebnis	3,4
Ergebnis vor Steuern	**2,9**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,1
Ergebnis nach Steuern / Konzernergebnis	**2,9**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

3.1 Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
in Tsd. EUR	Stand am 01.01.2026	Zugänge	Abgänge	Veränderung Konsolidierungskreis / Umbuchungen	**Stand am 30.06.2026**	Stand am 01.01.2026	Zugänge	Abgänge	Veränderung Konsolidierungskreis / Umbuchungen	**Stand am 30.06.2026**	**Stand am 30.06.2026**	Stand am 31.12.2025
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software	2.128	1	0	2	2.131	2.096	4	0	2	2.102	29	32
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	40.981	605	645	31	40.972	35.453	363	0	0	35.816	5.155	5.528
	43.109	**606**	**645**	**33**	**43.103**	**37.549**	**367**	**0**	**2**	**37.918**	**5.185**	**5.560**
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	334	54	0	0	388	240	15	0	0	255	133	94
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.129	78	6	7	3.209	1.460	173	6	6	1.633	1.576	1.670
3. Geleistete Anzahlungen	0	46	0	130	176	0	0	0	0	0	176	0
	3.464	178	6	137	3.773	**1.701**	**188**	**6**	**6**	**1.888**	**1.885**	**1.764**
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	507	366	200	-156	517	60	0	0	-37	23	494	447
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	67.813	16.923	11.127	13.762	87.371	192	0	0	0	192	87.179	67.620
3. Beteiligungen	15.544	321	1.573	-1.399	12.893	4.893	0	0	-612	4.281	8.612	10.651
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.534	0	0	0	8.534	3.801	0	0	0	3.801	4.733	4.733
5. Sonstige Ausleihungen	335	6	0	0	341	192	0	0	0	192	149	143
	92.732	**17.616**	**12.900**	**12.207**	**109.656**	**9.138**	**0**	**0**	**-649**	**8.489**	**101.167**	**83.594**
Anlagevermögen	**139.305**	**18.400**	**13.551**	**12.377**	**156.532**	**48.388**	**555**	**6**	**-641**	**48.295**	**108.237**	**90.918**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.2 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich überwiegend um Geschäfts- oder Firmenwerte, die sich im Rahmen der Erstkonsolidierung folgender Gesellschaften ergeben haben:

in Tsd. EUR	30.06.2026	31.12.2025
Wilhelmsen Ahrenkiel Bulk GmbH & Co. KG, Hamburg (vormals: ZEABORN Ship Management GmbH & Cie. KG, Hamburg)	1.857	2.536
BestShip GmbH & Cie. KG, Hamburg	1.551	1.692
Harper Petersen & Co. GmbH & Co. KG, Hamburg	440	532
Barber Ship Management Germany GmbH & Co. KG, Hamburg	695	768
Waterway IT Solutions GmbH & Co. KG, Hamburg	613	0
Geschäfts- oder Firmenwerte	**5.155**	**5.528**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.3 Sachanlagen

Bei den Sachanlagen handelt es sich überwiegend um Einbauten und Betriebs- und Geschäftsausstattungen oder in diesem Zusammenhang geleistete Anzahlungen.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen wurden nicht vorgenommen.

3.4 Finanzanlagen

3.4.1 Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Beteiligungen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen und die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. EUR	30.06.2026	31.12.2025
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	**87.179**	**67.620**
MPC Container Ships ASA, Oslo / Norwegen	80.481	0
MPC Storm Opportunities GmbH & Co. KG, Hamburg	2.679	0
BB Amstel B.V., Amsterdam / Niederlande	2.423	2.423
MPC Münchmeyer Petersen IT Services GmbH, Hamburg	696	0
Ahrenkiel Steamship Asset Holding GmbH & Co. KG, Hamburg	642	636
Trevamare Management Holding GmbH, Hamburg	96	86
BBG Bulk Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg	86	75
Topeka MPC Maritime AS, Oslo / Norwegen	76	1.725
CSI Container Ships Investment GmbH & Co. KG, Hamburg	0	18.206
MPC CSI GmbH, Hamburg	0	42.334
Rio Jul Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg	0	1.014
Rio Kobe Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg	0	587
Waterway IT Solutions GmbH & Co. KG, Hamburg	0	517
Übrige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	18

Anmerkungen: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

in Tsd. EUR	30.06.2026	31.12.2025
2. Beteiligungen	**8.612**	**10.651**
MPC OSE Offshore GmbH & Co. KG, Hamburg	2.856	3.274
MPC Caribbean Clean Energy Limited, Barbados	2.730	2.730
AG CRE Maxis C.V., Amsterdam / Niederlande	1.231	1.231
Nordic Ems GmbH & Co. KG, Hamburg	455	455
„Rio FYN“ Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	408	323
„Rio FREDRIKSTAD“ Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	323	323
MPC European Clean Energy S.A., Grevenmacher / Luxemburg	0	1.130
Stille Beteiligungen MPC IT Services GmbH & Co. KG, Hamburg	0	563
Übrige Beteiligungen an Fonds-KGs	609	622

Anmerkungen: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Aufgrund vertraglicher Veränderungen berücksichtigt die MPC Oceanic Group die MPC CSI GmbH, Hamburg, und die CSI Container Ships Investment GmbH & Co. KG, Hamburg, erstmals als verbundene Unternehmen, die vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die MPC Container Ships ASA stellt infolgedessen ein assoziiertes Unternehmen dar, das nach der Equity-Methode einbezogen wird.

3.4.2 Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Wertpapiere des Anlagevermögens setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. EUR	30.06.2026	31.12.2025
MPC Energy Solutions N.V., Amsterdam / Niederlande	4.733	4.733
Wertpapiere des Anlagevermögens	**4.733**	**4.733**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Im Rahmen ihrer Co-Investment-Strategie hat sich die MPC Oceanic Group Anfang des Jahres 2021 als Co-Investor an dem von ihr initiierten Private Placement der MPC Energy Solutions N.V., deren Aktien an der Osloer Börse gelistet sind, beteiligt.

3.4.3 Sonstige Ausleihungen

Bei den sonstigen Ausleihungen handelt es sich überwiegend um mittel- und langfristige Darlehen zur Projektfinanzierung mit einer Laufzeit von bis zu zehn Jahren.

3.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Forderungsspiegel setzt sich wie folgt zusammen:

			Fälligkeiten		
in Tsd. EUR		**Gesamt**	**bis zu 1 Jahr**	**mehr als 1 Jahr**	**davon mehr als 5 Jahre**
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**30.06.2026**	**7.917**	**7.917**	**0**	**0**
	31.12.2025	4.610	4.610	0	0
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**30.06.2026**	**3.950**	**3.950**	**0**	**0**
	31.12.2025	4.247	4.247	0	0
- davon gegen Gemeinschaftsunternehmen	30.06.2026	117	117	0	0
	31.12.2025	154	154	0	0
- davon gegen assoziierte Beteiligungen	30.06.2026	336	336	0	0
	31.12.2025	188	188	0	0
- davon gegen Fondsgesellschaften	30.06.2026	3.080	3.080	0	0
	31.12.2025	3.859	3.859	0	0
- davon gegen sonstige Beteiligungen	30.06.2026	416	416	0	0
	31.12.2025	46	46	0	0
- davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.06.2026	2.480	2.480	0	0
	31.12.2025	3.683	3.683	0	0
- davon sonstige Vermögensgegenstände	30.06.2026	601	601	0	0
	31.12.2025	564	564	0	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	**30.06.2026**	**34.184**	**34.184**	**0**	**0**
	31.12.2025	30.570	30.435	135	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**30.06.2026**	**46.051**	**46.051**	**0**	**0**
	31.12.2025	39.426	39.292	135	0

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.6 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. EUR	**30.06.2026**	**31.12.2025**
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14.541	12.948
Projektfinanzierungen	14.039	14.035
Darlehensforderungen gegen Projektgesellschaften	844	933
Forderungen aus Umsatzsteuer	760	671
Forderungen aus CO_2-Zertifikaten	703	659
Forderungen gegen Gesellschafter	538	0
Geleistete Sicherheiten	426	102
Debitorische Kreditoren	160	121
Übrige Vermögensgegenstände	2.173	1.101
Sonstige Vermögensgegenstände	**34.184**	**30.570**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.7 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten und die Kassenbestände setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. EUR	30.06.2026	31.12.2025
Guthaben bei Kreditinstituten	39.489	35.358
Kassenbestand	5	3
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	**39.494**	**35.361**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Eine detaillierte Analyse der Entwicklung des Finanzmittelfonds ist der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

3.8 Eigenkapital

Die detaillierten Veränderungen des Eigenkapitals sind im Konzern-Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Gezeichnetes Kapital
Das voll eingezahlte Grundkapital der MPC Oceanic Group AG beträgt unverändert EUR 35,2 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 35,2 Mio.). Das Grundkapital ist eingeteilt in 35.248.484 Stück (31. Dezember 2025: 35.248.484 Stück) nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Genehmigtes Kapital 2024
Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 13. Juni 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 21. April 2029 einmal oder mehrfach um insgesamt bis zu EUR 17.624.242,00 durch Ausgabe von bis zu 17.624.242 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024).

Bei einer Kapitalerhöhung ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen; das gesetzliche Bezugsrecht kann dabei auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien ganz oder teilweise von einem durch den Vorstand bestimmten Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen,

1. bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern;

2. soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. mit Wandlungspflichten auf Aktien der Gesellschaft, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen bereits zuvor ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts bzw. Optionsrechts bzw. nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht als Aktionär zustehen würde;

3. für Spitzenbeträge;

4. wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet, und die Kapitalerhöhung insgesamt 20% des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung ist die Anzahl veräußerter eigener Aktien anzurechnen, sofern die Veräußerung während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erfolgt. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden;

5. zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (scrip dividend), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch wahlweise (ganz oder teilweise) als Sacheinlage gegen Gewährung neuer Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2024 in die Gesellschaft einzulegen.

Aktienoptionsprogramm 2024

Der Vorstand der MPC Oceanic Group AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 9. Juli 2024 ein Aktienoptionsprogramm (Longterm Incentive Plan – LTIP) als Bestandteil des Vergütungssystems der MPC Oceanic Group AG etabliert, welches Mitglieder des Vorstands und Führungskräfte der MPC Oceanic Group AG sowie Geschäftsführungen und Führungskräfte ihrer Tochtergesellschaften umfasst. Dieses zielt darauf ab, die Interessen von ausgewählten Führungskräften mit den Unternehmenszielen noch weiter in Einklang zu bringen und eine langfristige Bindung zu fördern.

Die grundlegende Struktur des LTIP sieht vor, dass diese Personen Aktienoptionen erhalten, die nach einer Wartezeit von vier Jahren ausgeübt werden können, wenn die Optionsberechtigten dann noch in einem Anstellungsverhältnis sind bzw. das Anstellungsverhältnis ohne Verschulden des Optionsberechtigten geendet hat. Die Ausübung ist daneben an das Erreichen von Performance-Zielen gebunden, die sich an dem Erreichen von bestimmten Aktienkursschwellen orientieren.

Die Erfüllung der Aktienoptionsrechte wird durch die Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital oder ggf. durch den Bestand eigener Aktien erfolgen. Zudem hat die MPC Oceanic Group AG das Wahlrecht, die Verpflichtung aus dem LTIP durch Barzusage statt der Ausgabe von Aktien zu erfüllen. Diese Flexibilität führt zu einer sogenannten Mischzusage, bei der die MPC Oceanic Group AG ein Wahlrecht hat, wie die Verpflichtungen aus dem LTIP erfüllt werden.

Bei der Ausübung der Aktienoptionen muss der Optionsberechtigte den Mindestausgabebetrag in Höhe von EUR 1,00 an die Gesellschaft zahlen, sofern die Erfüllung nicht durch Barzusage erfolgt.

Die Rechtsgrundlage für dieses LTIP ergibt sich aus §§ 192 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. 193 Abs. 2 Nr. 4 AktG. Daher war für das Wirksamwerden des Aktienoptionsprogramms ein entsprechender Beschluss der Hauptversammlung der MPC Oceanic Group AG erforderlich, welcher im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung vom 13. Juni 2025 gefasst wurde.

Die Bilanzierung der Aktienoptionsrechte hängt von der wahrscheinlichsten Form der Erfüllung am Bilanzstichtag ab. Wenn die Form der Erfüllung offen ist, wird die Variante gewählt, die zur niedrigsten finanziellen Belastung führt. Im Falle der Erfüllung durch die Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital entsteht insofern keine unmittelbare wirtschaftliche Verpflichtung für das Unternehmen und somit ist eine Passivierung in der Bilanz nicht erforderlich.

Zum 30. Juni 2026 wurden unverändert insgesamt 440.000 Bezugsrechte (31. Dezember 2025: 440.000 Bezugsrechte) vergeben.

Bedingtes Kapital 2025

Das Grundkapital der Gesellschaft wird um EUR 450.000,00 durch Ausgabe von bis zu 450.000 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2025“). Das Bedingte Kapital 2025 dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten, die im Hinblick auf den Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juni 2025 zum Aktienoptionsprogramm 2024 ausgegeben wurden.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte ihr Bezugsrecht ausüben und die Gesellschaft zur Erfüllung der Optionen keine eigenen Aktien gewährt. Die Ausgabe der Aktien aus dem bedingten Kapital erfolgt zu dem bestimmten Ausübungspreis als Ausgabebetrag. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung zur Gewinnverwendung gefasst wurde, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. Juni 2026 unverändert EUR 51,9 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 51,9 Mio.).

Dividende

Die Hauptversammlung der MPC Oceanic Group AG hat am 28. August 2026 auf Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats die Ausschüttung einer Dividende auf Grundlage des Jahresergebnisses der MPC Oceanic Group AG in Höhe von EUR 0,27 je Aktie mit einem Gesamtvolumen von EUR 9,5 Mio. für das Geschäftsjahr 2025 beschlossen, die ab dem 31. August 2026 an die Aktionäre ausgezahlt wurde.

3.9 Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. EUR	30.06.2026	31.12.2025
1. Steuerrückstellungen für laufende Steuern	**3.594**	**3.020**
2. Sonstige Rückstellungen	**8.210**	**10.492**
- Rückstellungen für Rechts- u. Beratungskosten	4.569	5.088
- Rückstellungen für Personalkosten	2.815	4.591
- Rückstellungen für Jahresabschlussprüfung	271	267
- übrige Rückstellungen	556	546
Rückstellungen	**11.804**	**13.513**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.10 Verbindlichkeiten

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitenspiegel:

		Fälligkeiten			
in Tsd. EUR		Gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**30.06.2026**	**3.500**	**1.000**	**2.500**	**0**
	31.12.2025	4.000	1.000	3.000	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**30.06.2026**	**2.391**	**2.391**	**0**	**0**
	31.12.2025	2.005	2.005	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**30.06.2026**	**297**	**297**	**0**	**0**
	31.12.2025	257	257	0	0
- davon aus sonstigen Verbindlichkeiten	30.06.2026	297	297	0	0
	31.12.2025	257	257	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	**30.06.2026**	**2.284**	**2.158**	**126**	**0**
	31.12.2025	2.081	1.958	123	0
- davon aus Steuern	30.06.2026	295	295	0	0
	31.12.2025	338	338	0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	30.06.2026	57	57	0	0
	31.12.2025	58	58	0	0
Verbindlichkeiten	**30.06.2026**	**8.472**	**5.846**	**2.626**	**0**
	31.12.2025	8.343	5.220	3.123	0

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.11 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Bankverbindlichkeiten in Höhe von EUR 3,5 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 4,0 Mio.) bestehen aus einem Darlehen im Rahmen der Unternehmensfinanzierung.

3.12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Beratungskosten sowie aus dem laufenden Reedereibetrieb

3.13 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren insbesondere aus ausstehenden Einlagen gegenüber Projektgesellschaften.

3.14 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. EUR	30.06.2026	31.12.2025
Verbindlichkeiten aus CO_2-Zertifikaten	651	659
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	367	0
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer	295	338
Verbindlichkeiten aus Projektfinanzierungen	126	123
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Kaufpreiszahlungen	118	224
Verbindlichkeiten kreditorische Debitoren	111	106
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	57	58
Übrige	559	573
Sonstige Verbindlichkeiten	**2.284**	**2.081**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.15 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten entsprechend § 298 (1) i.V.m. § 251 HGB. Hierbei handelt es sich um Ausfallgarantien und Höchstbetragsbürgschaften.

Es bestehen Bürgschaften und Garantien von insgesamt EUR 0,6 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 0,8 Mio.), die im Wesentlichen aus selbstschuldnerischen Bürgschaften und Garantien resultieren. Eine Inanspruchnahme hängt von diversen Faktoren ab.

Derzeit gibt es keine Hinweise auf die Inanspruchnahme der MPC Oceanic Group aus den bestehenden Eventualverbindlichkeiten, da sich keine wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation bei den Gesellschaften, für die entsprechende Haftungsverhältnisse eingegangen wurden, ergeben hat.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von EUR 9,0 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 10,1 Mio.). Diese resultieren insbesondere aus Mietverträgen mit einer langfristigen Vertragslaufzeit.

Zusätzlich verwaltet die ELG Erste Liquidationsmanagement GmbH, Hamburg, treuhänderisch Bankguthaben in Höhe von EUR 25,5 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 39,4 Mio.).

4. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Erbringung von Dienstleistungen.
Eine Aufgliederung nach Umsatzarten und Regionen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

in Tsd. EUR	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
nach Umsatzarten		
Management Services	18.694	18.027
Transaction Services	3.667	3.132
Übrige	397	402
Umsatzerlöse	**22.759**	**21.561**
nach Regionen		
Deutschland	23.169	20.454
Hongkong	1.930	1.873
Niederlande	1.796	2.305
Singapur	787	883
Panama	355	542
Kolumbien	0	33
Konsolidierung	-5.278	-4.529
Umsatzerlöse	**22.759**	**21.561**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. EUR	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	724	1.195
Erträge aus Wechselkursänderungen	622	1.278
realisierte Erträge aus Wechselkursänderungen	*465*	*790*
nicht realisierte Erträge aus Wechselkursänderungen	*157*	*487*
Erträge aus der Auflösung des Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung	564	0
Periodenfremde Erträge	344	13
Erträge aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen	66	721
Buchgewinne aus Anlageverkäufen	13	370
Übrige	261	82
Sonstige betriebliche Erträge	**2.594**	**3.660**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stellen in Höhe von EUR 1,1 Mio. periodenfremde Erträge dar, die überwiegend auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen entfallen.

4.3 Materialaufwand – Aufwendungen für bezogene Leistungen

In diesem Posten werden insbesondere Kosten für bezogene Leistungen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Verwaltung und Instandhaltung von Schiffen stehen und zu denen es korrespondierende Umsatzerlöse gibt. Der Anstieg ist auf den Ausbau des technischen Schiffsmanagements zurückzuführen.

4.4 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd. EUR	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Löhne und Gehälter	-11.187	-10.145
Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.465	-1.402
Personalaufwand	**-12.652**	**-11.547**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 waren durchschnittlich 199 (1. Halbjahr 2025: 207) Mitarbeiter beschäftigt. Davon werden der MPC Oceanic Group aus der Beteiligung an Gemeinschaftsunternehmen 73 (1. Halbjahr 2025: 82) Mitarbeiter zugerechnet.

4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. EUR	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
EDV-Kosten	-1.116	-1.192
Rechts- und Beratungskosten	-926	-1.459
Personalbeschaffungs- und sonstige Personalkosten	-844	-541
Raumkosten	-641	-541
Versicherungen und Beiträge	-411	-587
Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen	-410	-2.041
Reise- und Bewirtungsaufwand	-387	-368
Servicedienstleistungen	-358	-370
Bürobedarf und Arbeitsmittel	-223	-172
Spenden	-111	-111
Aufsichtsratsvergütungen	-90	-90
Fahrzeugkosten	-84	-137
Periodenfremde Aufwendungen	-83	-41
Zahlungsverkehr	-71	-79
Werbung und Veranstaltungen	-67	-24
Kommunikationskosten	-39	-70
Instandhaltung betrieblicher Räumlichkeiten	-15	-88
Wertberichtigungen auf Forderungen	-1	-14
Übrige Aufwendungen	-662	-691
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-6.538**	**-8.616**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

4.6 Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von EUR 0,2 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 1,2 Mio.) resultieren im Wesentlichen aus Gewinnausschüttungen von Projektgesellschaften.

4.7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von insgesamt EUR 0,3 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 0,4 Mio.) ergeben sich im Wesentlichen aus den Zinsen im Rahmen der Geldanlage sowie der Projektfinanzierungen.

4.8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von EUR 0,1 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 0,2 Mio.) ergeben sich insbesondere aus Zinsaufwendungen im Rahmen der Projektfinanzierungen.

4.9 Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen

Das Equity-Ergebnis in Höhe von EUR 14,3 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 9,1 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus dem anteiligen Ergebnisbeitrag der MPC Container Ships ASA und aus den erfolgreichen Verkäufen dreier Containerschiffe.

4.10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ermittlung der Ertragsteuern im Konzern-Zwischenabschluss erfolgt auf Basis einer stichtagsbezogenen Steuerberechnung zum 30. Juni 2026.

5. Nachtragsbericht

Nach dem 30. Juni 2026 sind die folgenden Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten:

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2026 wurde die Firmierung der bisherigen MPC Münchmeyer Petersen Capital AG in MPC Oceanic Group AG geändert. Die Eintragung der neuen Firma in das Handelsregister steht noch aus.

In dieser Hauptversammlung wurde zudem die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von EUR 0,27 je Aktie mit einem Gesamtvolumen von EUR 9,5 Mio. beschlossen. Die Ausschüttung wurde ab dem 31. August 2026 an die Aktionäre ausgezahlt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MPC Oceanic Group AG haben dürften, sind nicht eingetreten.

Hamburg, den 31. August 2026

Constantin Baack
(Vorsitzender)

Dr. Philipp Lauenstein

Christian Schwenkenbecher